

KÜSTEN NEWSLETTER 3/2011

(JUNI 2011)

Online Informationen

zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den dritten Küsten Newsletter des Jahres 2011. Wir hoffen, dass Sie die **Hintergrundberichte** und **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweise** zum Thema Küste, Meer und Wasser mit Interesse lesen.

Wenn Sie eigene Informationen über den Newsletter verbreiten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an bruns@eucc-d.de.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang August 2011. Bis zum **Redaktionsschluss (25.07.2011)** können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies formlos mit einer E-Mail an bruns@eucc-d.de möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
Dr. Antje Bruns
im Namen von EUCC-Deutschland

Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe	4
Wissenschaft und Forschung.....	5
Politik: Europäische und globale Entwicklungen	7
Kurzmeldungen	8
Publikationen.....	11
Universitäre Lehre und Umweltbildung	14
Links und sonstiges.....	15
Ausschreibungen und Praktika	15
Weitere Newsletter	16
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST	20
Termine: Konferenzen und Workshops	21
Impressum	26

EUCC – In eigener Sache

Szenarioworkshop Küstentourismus auf der „Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion“



Im Rahmen der 1. Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion (Hamburg, 30./31.3.2011) fand der Workshop „Küstenregionen im Klimawandel – ein zukünftiges Spannungsfeld zwischen Tourismus, Küsten- und Naturschutz?“ statt, der durch die Projekte RADOST, BaltCICA und BaltADAPT unterstützt wurde. Ziele des Workshops waren die Reflexion der eigenen Position und Betroffenheit zum Thema sowie die Formulierung erster Handlungsempfehlungen für den Sektor des Küstentourismus.

Zu Beginn notierten die 37 TeilnehmerInnen ihre spontane Vision des deutschen Ostseetourismus für das Jahr 2050. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung und mit Fachbeiträgen aus der Naturwissenschaft, der Sozio-Ökonomie, dem Küsten- und Naturschutz angereichert, sollte diese Eingangsvision diskutiert werden. Der Erarbeitung von Anpassungsoptionen kam dabei eine besondere Rolle zu: Neben dem verstärkten Dialog der beteiligten Akteure, wurde die Informations- und Wissensverbreitung als wichtige Maßnahme genannt, um sich auf der Seite der Touristiker und der Seite der Touristen auf mögliche Szenarien einstellen und anpassen zu können. Auch die Frage der Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen muss zukünftig geklärt werden. Strategien zur Anpassung an Klimafolgen und zur Vermeidung von CO₂-Emissionen könnten durchaus gemeinsam für die Gesamtdestination Deutsche Ostseeküste entwickelt werden.

Detaillierte Ergebnisse in Form eines Protokolls sowie die Fachvorträge der Regionalkonferenz können abgerufen werden unter: <http://klima.hamburg.de/regionalkonferenz-2011/>.

Das Meer in den Blick nehmen – Fotowettbewerbe zur Ostsee



Mit dem Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ trägt EUCC-D die Meere und ihre Küsten in die Schulen – und Schülerwissen in die Öffentlichkeit! In mehrwöchiger Projektarbeit beschäftigen sich Schulklassen mit Fragen der nachhaltigen Nutzung und Entwicklung des Meeres vor ihrer Haustür. Eine Mischung aus Erkundung vor Ort, Recherchen und Experteninterviews geben dabei den Wissensanstoß und erlauben den SchülerInnen eine eigenständige vertiefende Arbeit zu ausgewählten Themen. Auf einer Ausstellung stellen die SchülerInnen schließlich ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vor. Denn was nützt Wissen, wenn es in der Schule verbleibt? Abschließend lädt ein von den SchülerInnen ausgerufenes Wettbewerb dazu ein, selbst aktiv und zum Küstenbeobachter zu werden. Zuletzt riefen gleich drei Schulklassen Fotowettbewerbe zum Meer vor unserer Haustür aus. Im Fotowettbewerb „Ökosystem Ostsee“ beeindruckte Janusz Berowski die Jury mit seinen Bildern von der Unterwasserwelt der Ostsee. Kathrin Sendker schärfte für den Wettbewerb „Lübecker Bucht“ die Kameralinse. Und Karin Bürger fing für den Wettbewerb „Klima & Meer“ den frostigen Winter an der Ostsee in Göhren ein. Wir gratulieren den Erstplatzierten und danken allen TeilnehmerInnen für ihre faszinierenden Einsendungen!



Siegerfoto Fotowettbewerb „Ökosystem Ostsee“ von Janusz Berowski



Siegerfoto Fotowettbewerb „Lübecker Bucht“ von Kathrin Sendker

Aktuell können Fotobegeisterte und Küstenbeobachter im Wettbewerb „Wirtschaftsraum Ostsee“ dem Spannungsfeld von wirtschaftlicher Nutzung und Naturraum auf den Grund gehen. Mehr Informationen finden Sie unter www.kuestenschule.de.

Das Projekt „Meer im Fokus“, in das die Wettbewerbe eingebunden sind, wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), BINGO! – Projektförderung in Schleswig-Holstein und die Klara-Samariter-Stiftung (KSS) gefördert.



Siegerfoto Fotowettbewerb „Klima & Meer“ von Karin Bürger

EUCC-D vom Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet



Die Küsten Union Deutschland wurde im April in der Staatskanzlei Schwerin empfangen. Damit zählt sie zu den Preisträgern, die 2011 beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet wurden. Kern der Auszeichnung ist das aktuelle Bildungsprojekt „Meer im Fokus“, mit dem der Verein die Ostsee und ihre Küsten in die Schulen trägt. Der Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ geht auf die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ zurück, die von Bundesregierung, Wirtschaft und der Deutschen Bank getragen wird. Eine 20-köpfige Expertenjury wählte das Projekt „Meer im Fokus“ aus rund 2.600 Bewerbungen als Beispiel für Zukunftsfähigkeit, Mut, Engagement und Kreativität der Menschen im Land. Unter den 365 Preisträgern des Wettbewerbs kommen in diesem Jahr 15 aus Mecklenburg-Vorpommern. Staatssekretär Reinhard Meyer würdigte die "Ausgewählten Orte 2011" aus Mecklenburg-Vorpommern in der Staatskanzlei in Schwerin. Weitere Informationen unter www.land-der-ideen.de und www.kuestenschule.de.



Drittes ARTWEI Projekttreffen in Stettin



Vom 6. bis 8. Mai 2011 fand das 3. ARTWEI Projekttreffen in Stettin (Polen) statt. Hierbei stand der Austausch zwischen den Partnern und Stakeholdern aus fünf beteiligten Ländern (Deutschland, Polen, Litauen, Schweden und Russland) im Vordergrund. Neben dem aktuellen Stand des Projektes wurden spezifische Umweltprobleme und deren mögliche Lösungen für die einzelnen Lagunen aufgezeigt und erörtert. So wurden bspw. die neuesten Erkenntnisse über die Nutzung von Muscheln zur Verbesserung der Wasserqualität im Oderhaff vorgetragen und deren Umsetzungsmöglichkeiten mit Stakeholdern diskutiert. Auch die im Projekt SUSTAIN erarbeiteten Nachhaltigkeitsindikatoren wurden hinsichtlich ihrer Relevanz und Anwendbarkeit in Küstengebieten vorgestellt.



Ziel des von der Klaipeda Universität in Litauen koordinierten Projekts ARTWEI ist es, die Lagunen des südlichen Ostseeraumes (Oderhaff, Frisches Haff, Kurisches Haff und Öresund) hinsichtlich ihrer bedeutenden ökologischen Funktion für die Ostsee zu fördern. Diese Übergangsgewässer – vom süßen Flusswasser zum salzhaltigen Brackwasser – verfügen über besondere Ökosysteme, werden jedoch durch die vielfältige und intensive anthropogene Nutzung stark beeinflusst. Ein effektives grenzüberschreitendes Management soll langfristig zu einer positiven Entwicklung der Regionen beitragen.

Im Anschluss an die Projektarbeiten erlebten am letzten Tag der Veranstaltung 28 TeilnehmerInnen den Mündungsbereich der Oder mit seiner einzigartigen Landschaft vom Boot aus. Um das Bewusstsein für die Probleme, Möglichkeiten und Chancen der Lagunenregionen in der Bevölkerung weiter zu stärken, werden ab Sommer 2011 vier grenzüberschreitende Fotowettbewerbe in allen Lagunen veranstaltet. Dazu wird die von der EUCC-D entwickelte Fotodatenbank genutzt. Weitere Informationen zu den Wettbewerben und über das Projekt finden Sie unter: <http://www.balticlagoons.net/artwei/>.

SUSTAIN: Policy-Tool zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung europäischer Küsten



Die verstärkte Intensität menschlicher Aktivität entlang unserer Küsten hat einen starken Einfluss auf Küstengemeinden und Ökosysteme. In dem von der Coastal & Marine Union (EUCC) koordinierten Interreg IV C Projekt SUSTAIN („Assessing sustainability and strengthening operational policy“, 2010-2012) arbeiten Partner aus zwölf EU-Staaten zusammen, um eine nachhaltige Entwicklung von Europas Küsten zu gewährleisten. Bis Ende 2012 soll ein Policy-Tool zur Anwendung bereitstehen, das mit einfach zu bewertenden Indikatoren den Grad der Nachhaltigkeit von integriertem Management in allen EU-Staaten möglich macht. Das Projekt unterstützt damit auch die europäische Strategie zur nachhaltigen Entwicklung von 2006, die ein hohes Maß an Umweltschutz, sozialer Gerechtigkeit, Zusammenhalt und wirtschaftlicher Entwicklung sicher stellen soll, sowie die nachhaltige Entwicklung weltweit aktiv fördert. Weitere Informationen gibt es unter: <http://www.sustain-eu.net>.



Projekttreffen SUSTAIN



Die Laufzeit des SUSTAIN-Projekts ist bereits zur Hälfte vorüber. Hauptziel der letzten Partnersitzung vom 28.- 31. März 2011 in Teramo (Italien) war die Definition von sozioökonomischen Kriterien für Nachhaltigkeit. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf Inhalt und Art der spezifischen Indikatoren gelegt. Ein wichtiges Anliegen des SUSTAIN-Projekts ist es, Wissen und Erfahrungen mit anderen internationalen Projekten auszutauschen. Dazu sind die Projektinhalte beim letzten ARTWEI-Projekt-Treffen in Stettin (Polen) vorgestellt worden. Weitere Informationen über SUSTAIN finden sie unter: <http://www.sustain-eu.net/de/index.htm>. Kontakt: gerald.schernewski@io-warnemuende.de



BaltCICA - 5. Projekttreffen und 2. Internationale Konferenz in Bergen, Norwegen



Vom 9.-10. Mai 2011 fand das 5. Projekttreffen in Bergen, Norwegen statt. Die 24 Partner des Interreg IVB Projektes BaltCICA - Climate Change: Impacts, Costs and Adaptation in the Baltic Sea Region diskutierten dort erfolgversprechende Ansätze im Umgang mit Akteuren, um Klimawandelanpassung in verschiedenen Sektoren voranzutreiben. Die während des vorletzten Projekttreffens in Stockholm erarbeiteten Fragen und gesammelten Erfahrungen zur Herangehensweise mit Unsicherheiten sowie zur langfristigen Einbeziehung von Stakeholdern wurden zwischen den Fallstudien ausgetauscht und verglichen. Das Thema Küstentourismus an der deutschen Ostsee, das von der EUCC-D koordiniert wird, diente dabei als Beispiel für die speziellen Herausforderungen und Methoden im Anpassungsprozess. Auf dem nächsten Treffen in Rostock-Warnemünde (4.-5. Oktober) soll dann überprüft werden, zu welchen Ergebnissen die einzelnen Handlungsansätze bei der Sensibilisierung und Entwicklung adäquater Anpassungsmaßnahmen an regionale Klimaauswirkungen geführt haben.

An das interne Treffen angehängt, fand vom 11.-12. Mai in Kooperation mit dem Projekt MARE (Managing Adaptive Responses to changing flood risk) die 2. internationale BaltCICA Konferenz statt. Themen waren: Starkregenereignisse, Hochwasser und der Anstieg des Meeresspiegels, dem die teilnehmenden, nordeuropäischen Städte und Regionen entlang der Küste im Zuge des Klimawandels entgegensehen – insbesondere bzgl. der direkten Auswirkungen auf Infrastruktur, Wasserqualität und Wasserverfügbarkeit. Im Fokus des internationalen Austausches standen Strategien zur Einbeziehung der Öffentlichkeit und von Stakeholdern, die Koordination von Anpassungshandlungen in Metropolen und städtischen Regionen sowie Instrumente und Methoden für die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen.

Die 3. und letzte internationale BaltCICA Konferenz wird vom 17.-19. Januar 2012 in Helsinki, Finnland stattfinden. Weitere Information unter <http://www.baltcica.org>

Berichte und Hintergründe

IKZM in Schleswig-Holstein: Workshops im Rahmen des Wettbewerbs „Lust op dat Meer“



Das Innenministerium Schleswig-Holstein führt derzeit den Wettbewerb „Lust op dat Meer – Modellprojekte für eine vitale und zukunftsstarke Küstenzone am Beispiel Schleswig-Holsteins“ durch. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, Kommunen und Regionen zur Bearbeitung von innovativen, konkreten Projekten für ein integriertes und nachhaltiges Entwicklungsmanagement in Küstenzonen von Nord- und Ostsee zu motivieren. Sechs Modellprojekte werden seit dem Sommer letzten Jahres finanziell und durch ein Coaching bei der Durchführung ihrer Projekte unterstützt.

Teil des Wettbewerbs sind auch mehrere Fach-Workshops, die sich nicht nur an die Wettbewerbsteilnehmer richten, sondern bereits frühzeitig Erfahrungen und Diskussionen in alle Regionen tragen sollen. Im März 2011 wurde ein Workshop zum Thema „Hafenentwicklung“ und im Mai 2011 zum Thema „Küstenschutz und Klimawandel“ durchgeführt. Ein Abschlussworkshop zum Wettbewerb ist für Mitte November 2011 geplant.

Auf dem Workshop zum Thema „**Hafenentwicklung**“ diskutierten rund 60 Vertreterinnen und Vertreter von Städten und Gemeinden mit kleineren und mittleren Häfen, von Hafenbetreibern und Hafennutzern an Ostsee- und Nordseeküste Möglichkeiten der zukünftigen Hafenentwicklung in Schleswig-Holstein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der überfachliche Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Basis einer Reihe von Vorträgen zu der Fragestellung, wie die kleineren und mittleren Häfen den aktuellen Herausforderungen durch abnehmenden Warenumsatz und sinkende Passagierzahlen, die Suche nach neuen Nutzungsmöglichkeiten für brach fallende Flächen und hohe Unterhaltskosten anhand von geeigneten Nutzungs- und Betreiberkonzepten oder Hafenkooperationen begegnen können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Häfen in vielen Städte und Gemeinden das Image prägen.

Beim Workshop zum Thema „**Küstenschutz und Klimawandel**“ haben sich die knapp 50 Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen, Landes- und Bundesebene sowie der Wissenschaft zu der Fragestellung „Wie sollen sich unsere Küsten entwickeln? Zukunft des Küstenschutzes an der Ostseeküste im Klimawandel“ ausgetauscht. Schwerpunkt der Diskussion, die durch fachliche Statements zu Küstenprozessen und rechtlichen Aspekten flankiert wurde, war die Erkenntnis, dass aufgrund des Klimawandels und seiner Folgen ein grundsätzliches Umdenken hinsichtlich des Küstenschutzes insbesondere bei den Kommunen und beim Tourismus stattfinden muss. Hier ist mehr Flexibilität von allen Beteiligten gefordert. Um in dieser Fragestellung weiter zu kommen, wurde u.a. die Durchführung von Fallstudien oder Planspielen angeregt.

Weitere Ergebnisse zu den Fach-Workshops und weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.lustopdatmeer.de

Stärkt die Energiewende die Küstenregionen? – Maritime Konferenz in Wilhelmshaven

Ende Mai fand in Wilhelmshaven die Maritime Konferenz statt. In den nachfolgend veröffentlichten Pressemitteilungen macht sich Hoffnung breit: Gestärkt durch den aktuellen Diskurs zur Energiewende wird die Offshore-Windenergie als Zugpferd für die maritime Wirtschaft gesehen. Das BMU lässt verlauten, dass „durch den Ausbau der Offshore-Windenergie die deutsche Küste vor einer Renaissance steht. Städte, Kommunen, Häfen, Schiffe und Zulieferer werden profitieren.“ Mit dem Energiepakt, insbesondere der Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) sowie der Erarbeitung des KfW-Kreditprogramms für Offshore-Windparks sollen nun auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert werden.

Auch die einzige Hochseeinsel Deutschlands hofft von der Energiewende zu profitieren und setzt auf den Ausbau von Windparks auf dem Meer. Ein Entwicklungsziel Helgolands ist es, dort das Wartungszentrum für Windparks in der Nordsee zu errichten. Dafür soll der Vorhafen saniert und mit neuen Hafenbecken und Kaianlagen ausgestattet werden.

Derzeit sind in Deutschland Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von rund 180 Megawatt installiert. Das Ziel ist eine installierte Leistung von bis 25.000 Megawatt bis zum Jahr 2030. Damit können dann rund 15 Prozent der deutschen Stromproduktion gedeckt werden. Insgesamt erwartet die Branche, dass die Offshore-Ziele der Bundesregierung Gesamtumsätze in der Offshore-Windbranche und der maritimen Wirtschaft in Höhe von 100 Milliarden Euro bewirken werden.

Weitere Informationen unter <http://www.bmu.de/presse> und

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wu&dig=2011%2F05%2F27%2Fa0080&cHash=2e45f8db24>

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer feiert 25-jährigen Geburtstag

Am 1.1.2011 ist der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 25 Jahre alt geworden. Zum Geburtstag gibt es während des Jubiläumsjahres verschiedene besondere Aktivitäten und Veranstaltungen; Am 7. Mai fand eine Feier in Cuxhaven statt. Ende Juni sind etwa 400 Junior Ranger aus Schutzgebieten aus ganz Deutschland zu Gast im Nationalpark, um das Wattenmeer kennenzulernen und zu entdecken.

Weitere Veranstaltungen finden Sie hier <http://www.nationalpark-wattenmeer-erleben.de/>.

Auch Natur- und Umweltschutzverbände melden sich anlässlich des 25jährigen Bestehens des Nationalparks zu Wort. So bekennt sich der WWF klar zum Nationalpark und begrüßt dessen Erfolge, zugleich warnt er „aber angesichts zahlreicher Probleme vor einem Glaubwürdigkeitsproblem des Nationalparks. Die Industrialisierung sei zur großen Gefahr geworden. Kohlekraftwerke in Wilhelmshaven und in Eemshaven, ausgeweitete Hafengebäuden und Vertiefungen in den Flussmündungen von Elbe, Weser und Ems sowie aufwändige Kabelbauten zu den Offshore Windparks würden auch zur Belastung für das Wattenmeer ren.“ http://www.wwf.de/index.php?id=4871&rid=t_38694&mid=2109&aC=0a767cfb&jumpurl=4

Wissenschaft und Forschung

Aktueller Stand zur Vorbereitung der nächsten Ausschreibung ENV-2012

Die Ausschreibung wird voraussichtlich am 20. Juli 2011 veröffentlicht werden.

Das Arbeitsprogramm wird sich im Thema Umwelt an themenübergreifend formulierten großen Herausforderungen orientieren:

1. Coping with climate change
2. Sustainable use and management of land and seas
3. Improving resource efficiency
4. Protecting citizens from environmental hazards
5. Mobilizing environmental knowledge for policy, industry and society

Die Forschung wird sich an dem Motto ‚Transformative and responsible Innovation‘ orientieren und geht damit bereits auf die EU-2020-Strategie mit ihren Leit-Initiativen ‚Innovationsunion‘ und ‚Ressourceneffizienz‘ ein. Im Zuge der gewünschten Erhöhung der Beteiligung von KMU an FP7 ist auch die Ausschreibung 2012 durch die Vorgabe von KMU-Quoten in einzelnen Themen geprägt.

Auch aufgrund der kurzen Einreichungsfrist wird im Thema ENV mit der Vorab-Veröffentlichung eines ‚Outline-Papers‘ gerechnet, das über die Inhalte der Ausschreibung bereits vor der offiziellen Öffnung des Calls am 20. Juli informieren wird. Eine Entscheidung der EU-KOM dazu ist in Vorbereitung.

Quelle: Nationale Kontaktstelle Umwelt, 24. Mai 2011.

FP7-OCEAN-2011 (gemeinsamer Call von KBBE, ENERGY, ENV und TRANSPORT)

Der Call war vom 20. Juli 2010 bis zum 18. Januar 2011 geöffnet und hatte ein indikatives Budget von 45 Mio. €. In allen beteiligten Themen waren insgesamt vier Topics ausgeschrieben zu Offshore-Plattformen, der mikrobiellen Diversität, und zu spezifischen Problemen des Mittelmeers und des Schwarzen Meeres. Es

wurden 25 Anträge eingereicht, von denen 23 evaluiert wurden. Zehn Vorhaben kamen über den Schwellenwert, sechs Vorhaben werden voraussichtlich gefördert, von denen eines in DE koordiniert wird.
Quelle: Nationale Kontaktstelle Umwelt, 24. Mai 2011.

Forschung zum Ozean der Zukunft im FP 7

Am 16. Juni 2011 findet die zentrale Informationsveranstaltung zur diesjährigen Ausschreibung im Rahmen der Initiative 'The Ocean of Tomorrow' in Brüssel statt. Veranstalter ist die EU Kommission. Vorgestellt werden die Schwerpunkte der Ausschreibung, Hinweise zu den Einreichungskriterien und der Vorbereitung eines Antrags. Die Veröffentlichung des Calls ist für Juli 2011 geplant. Die Ausschreibung wird themenübergreifend innerhalb der Arbeitsprogramme 2012 der Bereiche 'KBBE', 'Energy', 'Environment' und 'Transport' als 'Coordinated Call' durchgeführt. Weitere Informationen und Anmeldung ter: http://ec.europa.eu/research/agriculture/ocean2012/index_en.html

1st Announcement and Call for Abstracts: Natural and anthropogenic induced dynamics in tidal basins – Geological, chemical, biological, and data infrastructure approaches

6-7 October 2011, ICBM-Terramare; Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Schleusenstr. 1; D-26382 Wilhelmshaven. Submission for abstract and registration must be made via E-Mail holger.freund@uni-oldenburg.de. The Guideline for abstracts is available on www.jade.icbm.de. Abstracts must follow the format suggested and must be submitted online by the 31. July 2011.

ESaTDOR – European Seas and Territorial Development, Opportunities and Risks

Europas Meere spielen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Richtlinien sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene. Die Nutzung der Meere und Küstenbereiche für wirtschaftliche Interessen wird immer wichtiger, aber es gibt auch ein wachsendes Bewusstsein für Umweltthemen. Das von der University of Liverpool koordinierte ESPON-Projekt ESaTDOR (2010 bis 2013) erforscht die aktuellen Nutzungen europäischer Meere durch Kartierungen der Nutzungsmuster, -typologien, -dynamiken und -interaktionen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Klimawandel. Dadurch können verschiedene Nutzungsmuster und Küstenregionstypen identifiziert werden, ebenso wie potentielle Konfliktbereiche zwischen Nutzung und Schutz der Meere. In diesem Kontext spielt auch die Erforschung von Beschäftigungsmustern und die Evaluierung von marinen Clustern eine Rolle. Die gesamte Analyse der Beziehung zwischen terrestrischer und mariner Planung versucht, optimale Praktiken für marine Governance-Formen zu entwickeln. Mehr Informationen unter: http://www.espon.eu/main/Menu_Projects/Menu_AppliedResearch/ESaTDOR.html

VECTORS: Auswirkungen natürlicher und anthropogener Einflüsse auf das Ökosystem

Das vom Plymouth Marine Laboratory (UK) koordinierte multidisziplinäre FP7 Projekt VECTORS („Vectors of Change in Oceans and Seas Marine Life, Impact on Economic Sectors“, 2011-2015) hat das Ziel aufzuzeigen, welche Effekte anthropogene und Umweltfaktoren aktuell auf marine Ökosysteme haben und wie sich diese Auswirkungen in Zukunft gestalten könnten. Untersuchungen sollen zeigen, wie diese Veränderungen die Bandbreite von Gütern und Ecosystem Services des Meeres sowie die daraus folgenden sozio-ökonomischen Auswirkungen beeinflussen können. Maßnahmen, die zur Anpassung an oder Reduzierung der Veränderungen entwickelt werden könnten, werden geprüft. Das Projekt orientiert sich am Ecosystem Approach im strengsten Sinne: Menschen sind integraler Bestandteil des Ökosystems. Im Verständnis des Projektes ist das Ziel von marinem Management, ökonomische Güter und Services für die Gesellschaft bereitzustellen und gleichzeitig ökologische Güter und Services zu erhalten, zu verbessern und zu schützen. VECTORS wird dabei die unterschiedlichsten Interessensfelder behandeln sowie einen Schwerpunkt auf Information und Kommunikation der Interaktionen dieser Interessensfelder legen. Weitere nen: <http://www.marine-vectors.eu>

Konferenz des Regionalforums „Climate Proof Areas“ im Landkreis Wesermarsch

Im Jahr 2007 haben sich Akteure aus der Wesermarsch im Regionalforum „Climate Proof Areas“ zusammengefunden, um einen Diskussionsprozess zu starten, wie Klimaanpassung in diesem Raum gelingen kann. Die „Zukunft der Wasserwirtschaft im Landkreis Wesermarsch“ stand im Mittelpunkt der bisherigen gemeinsamen Suche nach ersten Lösungsansätzen. Im Rahmen der kommenden Veranstaltung am 15. Juni wird das Ergebnis dieses dreijährigen Prozesses vorgestellt.

„Climate Proof Areas“ (www.climateproofareas.eu) ist ein europäisches Forschungsprojekt, das im Interreg IVB Nordseeprogramm aus Mitteln des Europäischen Regionalfonds mitfinanziert wird.

„plan B:altic vor Ort“

Im Rahmen der transdisziplinären Zusammenarbeit führt das Forschungsprojekt „plan B:altic“ einen Szenarioplanungsprozess in Rostock durch. Ziel des Prozesses ist es, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort über

die Auswirkungen des Klimawandels zu diskutieren und Strategien zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Die Erarbeitung der Szenarien dient dazu, sich mit möglichen unterschiedlichen Entwicklungen auseinandersetzen und dadurch der Unsicherheit des Klimawandels gerecht zu werden. Der erste Workshop mit insgesamt 40 Teilnehmenden fand im April 2011 statt. www.planbaltic.hcu-hamburg.de

Politik: Europäische und globale Entwicklungen

Europäischer Tag der Meere 2011: Gemeinsame Vision für eine nachhaltige Entwicklung der Ostsee

Welche Ziele sind für die nachhaltige Entwicklung der Ostsee wichtig und wie können diese international umgesetzt werden? Darüber wurde am 20. Mai auf einer Veranstaltung beim Europäischen Tag der Meere in Danzig diskutiert.

Als Leiter des Projektes BaltSeaPlan richtete das BSH gemeinsam mit HELCOM, VASAB und dem Schifffahrtsinstitut Danzig einen Workshop zur maritimen Raumordnung aus. Zentrales Thema: die Ostsee-Vision 2030. Darin geht es um eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Ostseeanrainerstaaten in der dynamischen Wirtschaftsregion Ostsee, in der nicht nur Schifffahrt und Fischerei, sondern auch Offshore-Windenergie oder Rohstoffgewinnung immer stärker um den knappen Raum konkurrieren. Die Ostsee-Vision hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese unterschiedlichen Ansprüche miteinander in Einklang zu bringen. Hauptziele sind dabei eine gesunde Meeresumwelt, eine übergreifende Energiepolitik, eine sichere, saubere und effiziente Schifffahrt sowie eine nachhaltige Fischereiwirtschaft.

Der "Europäische Tag der Meere" wird jährlich am 20. Mai gefeiert. Der Tag soll die entscheidende Rolle der Ozeane und Meere hervorheben und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für ein maritimes Europa erhöhen. Auch die Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft, die Interessen der Küstenbewohner, der Schutz der Meeresumwelt und die Position Europas in den internationalen Organisationen und Abkommen sollen damit stärker in den Vordergrund rücken. <http://www.bsh.de/>

Ressourcenverbrauch: Europäisches Vorgehen und Deutsches Ressourceneffizienzprogramm

Ressourceneffizienz gewinnt als Thema an Bedeutung (Reduktion der Umweltbelastungen aus Ressourcenverbrauch, Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Rohstoffen, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft). Für die europäische Umweltkommission ist Ressourceneffizienz der Schwerpunkt des Jahres 2011. Die Europäische Kommission hat am 26.01.2011 ihre Mitteilung zur Leitinitiative "Resource Efficient Europe" veröffentlicht, als eine von sieben Leitinitiativen im Rahmen der umfassenden Strategie "Europe2020", und für den Sommer eine konkretisierende Roadmap angekündigt.

Das BMU erarbeitet derzeit einen Entwurf für ein Deutsches Ressourceneffizienzprogramm (ProgRes). Der aktuelle Entwurf des BMU kann unter folgender Webseite zur Konsultation eingesehen werden <http://www.bmu.de/47245>

HELCOM releases a risk assessment of oil spills in the Baltic

Catastrophic oil spills of 5,000- 150,000 tonnes in the Baltic Sea could occur once every 26 years, and large spills of 300-5,000 tonnes are expected to occur as frequently as once every 4 years, while the major risk area is the south-western Baltic and the Kattegat, according to a HELCOM analysis released at a seminar in Sopot, Poland. The main topic of the HELCOM seminar is environmental risks of maritime transportation and the need for sufficient resources to combat accidental oil spills at sea.

The BRISK Project web site: <http://www.brisk.helcom.fi/>

HELCOM Seminar in Sopot <http://www.brisk.helcom.fi/current/BRISKseminar/>

New Study: Exploring the potential of Maritime Spatial Planning in the Mediterranean Sea

This study provides information on the potential for applying Maritime Spatial Planning in the Mediterranean Sea as a whole and in sub-areas in the Mediterranean where Maritime Spatial Planning currently has the most potential. http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/study_msp_med_en.html

HELCOM to explore ways to strengthen the protection of Baltic species and habitats

The HELCOM Nature Protection and Biodiversity Group (HELCOM HABITAT) has convened its 13th regular meeting on 24-27 May in Copenhagen to discuss new and ongoing projects and programmes to halt the decline in biodiversity and to protect the endangered species and biotopes in the Baltic marine area. www.helcom.fi

UN-Naturforum soll im Herbst anlaufen

Ein neues UN-Organ, das Regierungen beraten soll, wie man die Artenvielfalt und so genannte „Ökosystemleistungen“ schützen kann, wird Anfang Oktober offiziell anlaufen. Die erste Plenarsitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Biodiversität und Ökosystem-Dienstleistungen (Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)) findet während der ersten Oktoberwoche in Nairobi, Kenia statt. <http://www.euractiv.com/> und <http://www.ipbes.net/>

Kurzmeldungen

Windkraftanlage "Baltic 1" ans Netz gegangen

"Baltic 1" ist der erste kommerzielle Offshore-Windpark in der Ostsee. Anfang Mai ist er offiziell ans Netz gegangen. Insgesamt sind 21 Windräder installiert, die jährlich rund 185 Gigawattstunden Strom produzieren - ausreichend für 40.000 Haushalte. Das Handelsblatt berichtet, dass der Betreiber EnBW eine Klage wegen Verzögerungen beim Netzausbau anstrengen will.

<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/enbw-plant-millionenklage-/4222786.html>

Raumordnungsverfahren für HGÜ-Kabelverbindung abgeschlossen

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung hat am 29.03.2011 die Landesplanerische Feststellung für eine raumverträgliche Trasse und einen Suchraum (Standort) für die Konverterstation getroffen und damit das Raumordnungsverfahren für eine HGÜ-Kabelverbindung zwischen Deutschland und Norwegen (Projekt NorGer) abgeschlossen.

Mehr Informationen <http://www.norger.biz/norger/deutsch/>. Die Landesplanerische Feststellung kann auf der Internetseite der Regierungsvertretung Oldenburg (www.rv-ol.niedersachsen.de) unter „Raumordnung und Landesentwicklung /Raumordnungsverfahren“ eingesehen werden.

JadeWeserPort: Nordfrost baut Frischezentrum bis 2012

Die Nordfrost-Unternehmensgruppe ist der erste Ansiedler auf dem Areal der Logistikzone des JadeWeser-Port. Das Logistikunternehmen wird in den kommenden Monaten auf dem 20 Hektar großen Grundstück bis Anfang August 2012 ein Tiefkühl- und Frischeterminal sowie den Sitz der Einfuhruntersuchungsstelle für die veterinärärztliche Kontrolle errichten.

http://www.mw.niedersachsen.de/live/live.php?article_id=95753&navigation_id=5459&psmand=18

Wechsel des Vorstands bei der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN)

Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit in der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN) übergibt Hans von Wecheln sein Amt an Hans-Martin Slopianka.

Hans von Wecheln hat sich im Namen der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN für vielfältige Problematiken wie Flugüberwachung der Nordsee (1983), Ölentsorgung in den Häfen, illegale Verschmutzungen, Doppelhüllentanker, Nationalpark und Weltnaturerbe, Seehundsterben und Algenpest, Eutrophierung, Lotswesen, Deutsche Küstenwache, Havarie der Pallas, Notschleppkapazität u.v.m. eingesetzt. Dadurch ist es gelungen, Politik und Verwaltung zu bewegen und viele Maßnahmen zum Schutz der Meere zu erwirken. www.sdn-web.de

Neues Forschungsschiff des IOW wird auf den Namen ELISABETH MANN BORGESSE getauft

Das neue Forschungsschiff des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), das die Nachfolge der 2010 außer Dienst gestellten PROFESSOR ALBRECHT PENCK übernimmt, wird den Namen der "Botschafterin der Meere", ELISABETH MANN BORGESSE, tragen. Taufpatin wird die Meeresforscherin und Mikrobiologin Prof. Dr. Antje Boetius sein. <http://www.regierung-mv.de/>

Auftaktveranstaltung des Maritimen Clusters Norddeutschland

Drei Nord-Länder machen gemeinsame Sache in Sachen Maritime Wirtschaft: Im Mai fiel in Hamburg der Startschuss für das Maritime Clustermanagement Norddeutschland unter Beteiligung der Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Bei der Auftaktveranstaltung mit über 200 Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wurden Projekte und Netzwerkstrategien zur Stärkung der maritimen Wirtschaft im Norden vorgestellt.

http://www.mw.niedersachsen.de/live/live.php?article_id=96199&navigation_id=5459&psmand=18

Fachtagung zu Zukunftsfähigem Tourismus in Stralsund

Geografen aus ganz Deutschland haben sich in Stralsund zu einer Tagung über zukunftsfähigen Tourismus getroffen. Eines der behandelten Themen waren „Innovationen und Strategien im Radtourismus“, der auch in Mecklenburg-Vorpommern einen der strategischen Hauptmärkte bei der touristischen Entwicklung darstellt. Gerade beim Thema E-Bike und Pedelec gehe es im Land vorwärts, so Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph. Verleihstationen und vernetzte Angebote nähmen stetig zu. <http://www.regierung-mv.de/>

Neue Erkenntnisse zur geochemischen Bedeutung von heißen Tiefseequellen

Hydrothermalquellen am Meeresgrund transportieren in den austretenden heißen Lösungen große Mengen an Metallen. Bislang gingen Meeresforscher davon aus, dass diese sich als schwerlösliche Mineralien in der Umgebung der Quellen ablagern und daher als gelöste Mikronährstoffe für Lebewesen im offenen Ozean praktisch keine Rolle spielen. Nun wurde gezeigt, dass Metalle aus heißen Quellen auch gutlösliche organische Verbindungen bilden und so in signifikanten Mengen als bioverfügbare Spurenelemente ins offene Meer transportiert werden. <http://idw-online.de/de/news423063>

EU-Projekt zur Gewinnung mariner Wirkstoffe startet in Kiel

Das Meer birgt einen riesigen, bisher kaum genutzten Schatz an Substanzen, die in der Medizin angewendet werden können. Elf Institutionen aus sieben Ländern wollen im gemeinsamen Projekt MARINE FUNGI speziell die Wirkstoffe mariner Pilze für die Entwicklung von Krebsmedikamenten besser nutzen. Die EU finanziert das Projekt für drei Jahre mit drei Millionen Euro. Es wird koordiniert vom Kieler Wirkstoff-Zentrum am IFM-GEOMAR (KIWiZ). <http://www.kiwiz.org>

Neuer Risikofilter unterstützt Unternehmen beim Wassermanagement

Die Umweltstiftung WWF und die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft haben einen „Wasserrisikofilter“ entwickelt. Unternehmen, die von Wasserknappheit, -verschmutzung oder Überflutungen selbst oder in ihrer Zulieferkette bedroht sind, können mit diesem Analyse-Modell solche Risiken laut WWF damit erkennen und in ihre Investitionsentscheidungen einbeziehen.

http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/DEG-WWF_Water_Risk.pdf

Deutschland übergibt Tsunami-Frühwarnsystem an Indonesien

Sechs Jahre nach der Tsunamikatastrophe vom Dezember 2004 übergab eine deutsche Delegation nun in Jakarta das deutsch-indonesische Tsunami-Frühwarnsystem für den Indischen Ozean an Indonesien. Das Warnsystem hat bereits 2008 den Betrieb aufgenommen. Seitdem wurden mehr als zehn Tsunami-Ereignisse erfasst und Warnungen ausgegeben. Auch der jüngste Tsunami an der japanischen Küste wurde von dem System registriert. <http://www.bmbf.de/archiv/newsletter/de/4879.php>

Nordsee-Krabbenfischer beenden nach vier Wochen ihren Fangstopp

Vier Wochen hatten die Krabbenfischer der Nordsee einen Fangstopp verhängt; Grund war der Preisverfall für Krabben, durch den die Fischerei nicht rentabel betrieben werden konnte. Nun ist dieser Fangstopp beendet. Zuvor sei mit dem Handel ein Marktpreis von 2,50 Euro vereinbart worden, der wöchentlich um 10 Cent bis auf einen Kilopreis von 3 Euro steigen solle. Außerdem werde die Fangmenge für eine Woche auf 1500 Kilo pro Kutter begrenzt. <http://www.greenpeace-magazin.de/>

Meeresverschmutzung: Pilotprojekt "Fishing for Litter" – Fischer befreien Ostsee von Müll

Der NABU hat zusammen mit regionalen Partnern das erste „Fishing for Litter“-Projekt in Deutschland gestartet. Mit mehr als 15 Booten helfen Fischer nun, Abfälle aus dem Meer zu entfernen und umweltgerecht im Hafen zu entsorgen. Die Ostseehäfen Burgstaaken (Fehmarn) und Heiligenhafen sind dabei Pilotregionen für den Ostseeraum.

Hintergrundpapier zum Thema <http://www.nabu.de/themen/meere/plastik/fishingforlitter/>.

CO₂-Speicherung vor den Küsten?

Die Bundesregierung hält sich im Gesetz zur unterirdischen CO₂-Speicherung die Option offen, vor den Küsten Lagerstätten ohne Ländermitsprache einzurichten. Das geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums an die Grünen hervor. Die Bundesländer können demnach zwar in ihrem Gebiet CO₂-Lager verhindern, nicht aber in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).

<http://www.ndr.de/regional/kohlendioxid-speicherung109.html>

Ökologische Verstärkung kann Folgen des Klimawandels potenzieren

In einer neuen Studie zeigen Meeresbiologen des Kieler Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) zusammen mit Kollegen aus sechs Ländern, dass das komplizierte Geflecht von Wechselwirkungen innerhalb eines Ökosystems schon kleine Umweltveränderungen innerhalb kurzer Zeit zu drastischen Folgen verstärken kann. Die Studie erscheint in der aktuellen Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift „Advances in Marine Biology“. <http://idw-online.de/de/news419799>

Empfehlungen zur Sperrung von Küsten nach der Anschwemmung von flüssigen Ladungsresten

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat als eine der gesetzlichen Sicherheitsbehörden für die Beförderung gefährlicher Güter seine Empfehlungen zur Sperrung von Küsten nach der Anschwemmung von flüssigen Ladungsresten aktualisiert. Bei angespülten Ölen oder chemischen Produkten kann es sich um illegal abgelassene Ladungsrückstände aus Chemikalientankern handeln, die auf Küsten oder an Stränden ein Gesundheitsrisiko darstellen können.

http://www.bfr.bund.de/cm/252/empfehlungen_zur_sperrung_von_kuesten_nach_der_anschwemmung_von_fluessigen_ladungsresten.pdf

Warum es im Nordwest-Atlantik so wenig Kabeljau gibt

Kabeljau ist nicht nur in der Nordsee deutlich zurückgegangen, auch vor der Küste der USA liegt der Bestand danieder. Selbst ein langjähriges Fangverbot brachte keine Erholung. Fischereibiologen hatten daher auch über klimatische Faktoren spekuliert, die zum Beispiel über Änderungen in den Umweltbedingungen das Nahrungsangebot der Fischlarven oder auch den Wegfraß von Kabeljau-Eiern und -larven beeinflussen. Nun konnte ein Team vom Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) in Hamburg zeigen, dass bestimmte großräumige Klimateffekte tatsächlich einen Einfluss auf den Kabeljau-Nachwuchs haben.

<http://icesjms.oxfordjournals.org/content/early/2011/01/31/icesjms.fsq196>

Fischbestand: Es wird (zu) viel Fisch importiert - "Fish Dependence Day"

Zwei Drittel des in Deutschland verzehrten Fisches werden nicht von der heimischen Fischerei gefangen, sondern importiert. Darauf haben Umweltorganisationen hingewiesen und den 27. April für Deutschland zum „Fish Dependence Day“ erklärt. Rechnerisch seien die deutschen Konsumenten von diesem Tag an für den Rest des Jahres von Fischimporten abhängig. Das Bündnis Ocean2012 fordert, die europäischen Fischbestände so weit aufzubauen, dass sie "nachhaltig" befischt werden können.

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wu&dig=2011%2F04%2F27%2Fa0076&cHash=dbb104ed76>

Grönland genehmigt Tiefseebohrungen

Grönland genehmigt erstmals Offshore-Ölbohrungen in 1.500 Metern Tiefe. Umweltverbände warnen vor möglichen Folgen eines Ölunfalls, denn die Folgen wären in arktischen Gewässern wesentlich schwerwiegender als in wärmeren Meeresregionen. <http://www.taz.de/1/zukunft/umwelt/artikel/1/so-tief-wie-bei-deepwater-horizon/>

Degradierete Feuchtgebiete in Küstenregionen tragen zum Klimawandel bei

Die Entwässerung und Degradierung von Feuchtgebieten an den Küsten emittieren signifikante Mengen CO₂ in die Atmosphäre. Durch die verminderte Kohlenstoffbindung tragen die Feuchtgebiete zum Klimawandel bei, wie von der Weltbank in einem Bericht dargelegt wurde. <http://www-wds.worldbank.org/>

Mittelmeer: Invasive Arten breiten sich aus

Das Mittelmeer ist ein 'Einwanderungsmeer': Mehr als 900 fremde Arten sind in den letzten Jahrzehnten hier neu beobachtet worden. Welche Folgen dies für die einheimische Tierwelt hat, haben jetzt Forscher vier Jahre lang in der Ägäis untersucht. Sie stellten fest, dass vor allem dominant werdende Arten wie der giftige Kugelfisch die gesamte Nahrungskette der betroffenen Lebensgemeinschaften umkrempeln können. Vielerorts fehle es aber an Wissen seitens der Behörden, um die Risiken und Auswirkungen richtig einzuschätzen.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13475-2011-05-25.html>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

JCC wurde von ISI seit 2011 im Science Citation Index aufgenommen; ab 2013 wird das Journal einen Impact Factor haben.

Volume 15, Nr. 2 is now available – Table of Contents:

- Maritime spatial planning: opportunities & challenges in the framework of the EU integrated maritime policy
- Advancing objectives-based, integrated ocean management through marine spatial planning: current and future directions on the Scotian Shelf off Nova Scotia, Canada
- Place-based management at different spatial scales
- Zoning, a fundamental cornerstone of effective Marine Spatial Planning: lessons learnt from the Great Barrier Reef, Australia
- Transboundary maritime spatial planning: a Baltic Sea perspective
- The integration of land and marine spatial planning
- The importance of monitoring and evaluation in adaptive maritime spatial planning
- Governance baselines as a basis for adaptive marine spatial planning

<http://www.springerlink.com/content/1400-0350/15/2/>

Aktueller Bericht des Bund/Länder-Messprogramms für die Meeresumwelt von Nord- und Ostsee

Zentrale Aussagen des Berichtes sind unter anderem: Der Phosphoreintrag aus den acht wichtigsten Kläranlagen an der deutschen Ostseeküste (ca. 70% der Direkteinleiter) hat sich zwischen 1990 und 2008 um 98% verringert. Der Stickstoffeintrag ging im gleichen Zeitraum um 89% zurück (ca. 90% der Direkteinleiter). Der flussbürtige Eintrag von Gesamtposphor ist um 61% zurückgegangen, vergleicht man die Zeiträume 1986/90 und 2004/08, vor allem bedingt durch verringerte Frachten aus Punktquellen. Der vorwiegend aus diffusen Quellen stammende Stickstoffeintrag hat sich nur um 13% verringert, wovon die Hälfte der Abnahme dem geringeren Abflussgeschehen geschuldet ist.

Meeresumwelt Aktuell Nord- und Ostsee, 2011 /1. Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) Hamburg und Rostock 2011. http://www.blmp-online.de/PDF/Indikatorberichte/2011_01_d.pdf

Article: Improved estimates of mean sea level changes in the German Bight

In this paper, mean sea level changes in the German Bight, the south-eastern part of the North Sea, are analysed. The results show that there are regional differences in sea level changes along the coastline. Higher rates of relative sea level rise are detected for the eastern part of the German Bight in comparison to the southern part. This is most likely due to different rates of vertical land movement. In addition, different temporal behaviour of sea level change is found in the German Bight compared to wider regional and global changes, highlighting the urgent need to derive reliable regional sea level projections for coastal planning strategies.

Thomas Wahl, Jürgen Jensen, Torsten Frank & Ivan David Haigh (2011): Improved estimates of mean sea level changes in the German Bight over the last 166 years. Ocean Dynamics. Volume 61 Number 5. DOI: 10.1007/s10236-011-0383-x

<http://springer.r.delivery.net/r/r?2.1.Ee.2Tp.1hLjgd.C0A76O..H.Px7m.3cMM.bW89MQ%5f%5fCZVAFOI0>

Coastal protection: costs and benefits of managed realignment

Researchers have examined two cases of managed realignment in the UK, whereby coastal areas are deliberately flooded to recreate protective salt marshes. They demonstrated that a se-

quential decision support system (DSS) can be combined with an ecosystem services approach to provide a robust economic valuation of managed realignment's benefits. For the case studies analysed, the benefits of managed realignment were found to outweigh costs in the long-term.

Luisetti, T., Turner, R. K., Bateman I. J., et al. (2011) Coastal and marine ecosystem services valuation for policy and management: Managed realignment case studies in England. *Ocean & Coastal Management*. 54: 212-224. <http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/235na2.pdf>

IOC-Report: Gaps identified in current understanding of ocean fertilisation

A recent report has summarised what is currently known about the effects of ocean fertilisation as a climate change mitigation measure. The report highlights gaps in scientific understanding of the long term-effects of large-scale ocean fertilisation activities and raises questions about the effectiveness of the approach and the possibility of unintended impacts.

Intergovernmental Oceanographic Commission. (2011). Ocean fertilization: A scientific summary for policy-makers. UNESCO. Downloadable from: <http://unesdoc.unesco.org/images/0019/001906/190674e.pdf>

Cost-effective risk acceptance criteria could reduce tanker oil spills

New research compared criteria for accepting environmental risk as tools to evaluate cost-effective measures that would prevent tanker oil spills. The results suggest that the Cost of Averting one Tonne of Spilled oil (CATS) criterion is the best candidate, as it appears to be both practical and meaningful in actual risk assessments, and can lead to sensible recommendations.

Psarros, G., Skjong, R. & Vanem, E. (2011) Risk acceptance criterion for tanker oil spill risk reduction measures. *Marine Pollution Bulletin*. 62 (1): 116-127.

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/235na5.pdf>

State of the Arctic Coast 2010 – Scientific Review and Outlook.

The report focuses on sensitive coasts and thus represents an update of the two previous reports covering the entire Arctic region that examine the impacts of climate change, "Arctic Climate Impact Assessment" (ACIA, 2005), and the current social processes, "Arctic Human Development Report" (AHDR, 2004). It draws an initial interdisciplinary picture of the scientific understanding of the interplay between humanity and the rapidly changing nature on the coasts.

Published online by IASC, LOICZ, IPA and AMAP. Direct link to the report: <http://www.arcticcoasts.org/>

Marine Protected Areas Governance

"Governing Marine Protected Areas - getting the balance right", a Technical Report prepared for the United Nations Environment Programme, is available online. The report is based on a detailed analysis of 20 MPA case studies from different regions around the world (none in Canada), different settings and using different approaches to governance.

<http://www.mpag.info>.

Ölförderung: Die Lehren der Deepwater Horizon

Ein Jahr ist sie nun her, die größte Umweltkatastrophe der USA: Am 20. April 2010 explodierte die Ölplattform "Deepwater Horizon". 780 Millionen Liter Rohöl strömten ins Meer, bevor die Quelle in 1.500 Metern Tiefe geschlossen werden konnte. Nach kurzem Innehalten vergibt die US-Regierung nun wieder Lizenzen für Tiefseebohrungen.

Jörg Schindler (2011): "Öldämmerung. Deepwater Horizon und das Ende des Ölzeitalters". 128 Seiten, oekom verlag München, 2011. ISBN-13: 978-3-86581-246-9.

<http://www.oekom.de/buecher/themen/politikgesellschaft/archiv/buch/oeldaemmerung.html>

Neues Buch: Klimawandel und Küste – Herausforderungen im Grenzbereich von Meer und Land

Küsten haben seit jeher die Menschen in besonderem Maß angezogen: Als attraktive Lebensräume und Ausgangspunkt für die Seefahrt einerseits und als oftmals gefährdete Zonen andererseits. Heute ist insbesondere der Küstenbereich vom Klimawandel und seinen Folgen wie dem Meeresspiegelanstieg unmittelbar betroffen.

Das Buch setzt sich in Beiträgen aus verschiedenen Disziplinen – Kulturwissenschaft, Biologie, Raumplanung – mit den Herausforderungen am Beispiel der Wattenmeerküste der Nordsee auseinander. Um die Anpassung an das Unvermeidliche zu meistern, müssen neue Konzepte im Umgang mit dem Grenzbereich zwischen Meer und Land gefunden werden.

Ludwig Fischer und Karsten Reise (Hrsg.) (2011): "Küstenmentalität und Klimawandel. Küstenwandel als kulturelle und soziale Herausforderung". 230 Seiten, oekom verlag München, 2011 ISBN-13: 978-3-86581-221-6.

<http://www.oekom.de/buecher/themen/politikgesellschaft/archiv/buch/kuestenmentalitaet-und-klimawandel.html>

Global Sea Level Rise Projections

A new report by the International Arctic Monitoring and Assessment Programme titled "Snow, Water, Ice, Permafrost in the Arctic" finds that Arctic ice and snow are melting faster than previously thought. According to the study, Arctic temperatures from 2005 through 2010 have been the highest since record keeping began in 1880. The report also projects sea levels to rise by 35 to 63 inches by 2100.

A download of the Executive Summary is available at <http://amap.no/swipa/>.

Modelling Land-Use Changes in European Coasts

The Joint Research Centre has released a report titled "Coastal Zones - Policy alternatives impacts on European Coastal Zones 2000-2050". The study applied a land-use model to simulate two policy alternatives relevant to Integrated Coastal Zone Management. An "Uncontrolled" and a "Sustainable" policy option were compared with a third neutral development scenario and a set of indicators was computed on the basis of the projected European land use maps

http://ec.europa.eu/environment/enveco/impact_studies/index.htm

Final Report: Accelerating the Deployment of Offshore Renewable Energy Technologies

The overall objective of the ADORET project - Accelerating the Deployment of Offshore Renewable Energy Technologies - was to provide policy makers and project developers with a better understanding of the barriers to and the specifics of offshore renewable energy and to give them practical guidelines.

The project report is available at <http://www.iea-reted.org/page.aspx?idsection=92>.

Report: Critical Infrastructure for Ocean Research and Societal Needs in 2030

The US National Research Council report "Critical Infrastructure for Ocean Research and Societal Needs in 2030" provides advice on the criteria and processes that could be used to set priorities for the development of new ocean infrastructure or replacement of existing facilities in the US.

http://www.nap.edu/catalog.php?record_id=13081.

'Seascape': A key influence on marine protected areas

New research has shed light on how fish respond to marine protected areas (MPAs). It suggests that seascape structure – the range of sea depths and habitat types included inside and outside the MPA – has a larger influence on changes in the abundance of fish

Source: Claudet, J. García-Charton, J.A., Lenfant, P. (2011). Combined Effects of Levels of Protection and Environmental Variables at Different Spatial Resolutions on Fish Assemblages in a Marine Protected Area. *Conservation Biology*. 25(1):105-114.

Environmental Management, Special Issue Marine Protected Areas – Table of Contents:

- Marine Protected Areas (MPAs) Special Feature: Editorial
- Global Marine Protection Targets: How S.M.A.R.T are They?
- A Fuzzy Logic Approach to Marine Spatial Management
- Tracking the Debate Around Marine Protected Areas: Key Issues and the BEG Framework
- Marine Protected Dramas: The Flaws of the Brazilian National System of Marine Protected Areas
- The Establishment of Marine Protected Areas in Senegal: Untangling the Interactions Between International Institutions and National Actors
- Marine Protected Area Management in South Africa: New Policies, Old Paradigms
- Factors Influencing Success of Marine Protected Areas in the Visayas, Philippines as Related to Increasing Protected Area Coverage
- Conservation, Conflict and the Governance of Fisher Wellbeing: Analysis of the Establishment of the Gulf of Mannar National Park and Biosphere Reserve
- Stakeholder Opinions on the Assessment of MPA Effectiveness and Their Interests to Participate at Pacific Rim National Park Reserve, Canada
- MPA in Labor: Securing the Pearl Cays of Nicaragua
- Marine Conservation and Accession: The Future for the Croatian Adriatic
- Science-Policy Interactions in MPA Site Selection in the Dutch Part of the North Sea

- Social Contexts and Customary Fisheries: Marine Protected Areas and Indigenous Use, Australia
- A Global Evaluation of Coral Reef Management Performance: Are MPAs Producing Conservation and Socio-Economic Improvements?

Volume 47 Number 4 – Environmental Management – is now available on [SpringerLink](#)

WBGU-Gutachten: „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“

Die dringende Notwendigkeit einer post-fossilnuklearen Wirtschaftsweise stellt der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in den Mittelpunkt seines Hauptgutachtens 2011 "Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation", das er am 07. April 2011 der Bundesregierung übergeben hat. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen darin Möglichkeiten für eine Wende zur Nachhaltigkeit auf und präsentieren zehn konkrete Maßnahmenbündel zur Beschleunigung des erforderlichen Umbaus hin zu einer klimaverträglichen Gesellschaft.

<http://www.bmbf.de/archiv/newsletter/de/16204.php>

Universitäre Lehre und Umweltbildung

Kinostart: Die Nordsee von oben – Naturdokumentation

Mit der Perspektive ändert sich alles. Unsere Heimat, die wir glauben zu kennen, ist aus der Luft nicht mehr dieselbe: die Farben erinnern an die Karibik, Salzwiesen an die Serengeti, jedes Bild ist ein Gemälde. Die Nordsee von oben ist der erste deutsche Kinofilm, der die Nordsee und die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt ausschließlich aus der Vogelperspektive zeigt.

Die Reise führt entlang der deutschen Nordseeküste von Emden in Ostfriesland über das Weltnaturerbe Wattenmeer, die Elbe stromaufwärts bis Hamburg über die Halligen und Inseln und endet am nördlichsten Punkt Deutschlands, auf Sylt.

Premiere mit Filmemachern: <http://www.die-nordsee-von-oben.de/042fb999b2135ff01/index.php>

Auf der Suche nach den schönsten Geschichten aus dem Weltnaturerbe Wattenmeer

Gesucht werden Küstenbewohner, Touristen und Nordseeliebhaber, die erzählen. Bis Ende Juni 2011 können sie den Geschichten-Jägern des Weltnaturerbes Wattenmeer ihre faszinierendste, lustigste oder gruseligste Geschichte über den Nationalpark und das Weltnaturerbe erzählen. Am 21. Mai sind die Geschichten Jäger in Wyk auf Föhr, am 1. Juni in St. Peter-Ording, am 2. Juni in Husum, am 3. Juni in Friedrichskoog, am 4. Juni auf Amrum, am 5. Juni auf Nordstrand, am 8. Juni im Multimar Wattforum in Tönning, am 19. Juni im Erlebniszentrum Naturgewalten in List auf Sylt und am 20. Juni in Büsum.

Die Geschichten-Jäger halten die Erzählungen auf dem Notebook, mit dem Fotoapparat oder der Videokamera fest und machen sie zum Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer. Damit soll das Bewusstsein für diesen einzigartigen Lebensraum geschärft werden und für den Naturschutz im Nationalpark geworben werden. Die besten Geschichten werden später veröffentlicht.

Weitere Informationen über die Geschichten-Jäger und ihre Termine an der Westküste bis Ende Juni 2011 auf www.wattenmeer-weltnaturerbe.de.

Broschüre: Naturerlebnis an Schleswig-Holsteins Nordseeküste

Was auf Sylt oder Nordstrand, in Dithmarschen, auf Helgoland oder in sechs weiteren Regionen geboten wird, ist in dieser Broschüre übersichtlich zusammengefasst: Informationszentren, Exkursionen, Ausflugsfahrten mit Schiffen, Naturerlebnisswelten und -räume, Events und Pauschalangebote sind die Kategorien, in denen die Angebote jeder Region aufgelistet werden. Dort findet man Angaben zur Art des Angebotes und den Themen, zu Dauer, Kosten, Telefonnummern, Web-Adressen und so weiter. Die Angebotsübersicht hat Standardgröße (A4) und ist 88 farbige Seiten stark. Es gibt sie nur als **E-Book**, was Aktualisierungen erleichtert, Papier und Lagerhaltung spart.

YOUMARES-AWARD – DGM Nachwuchspreis 2011

Im Jahr 2011 vergibt die Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung (DGM) e.V. zum ersten Mal ihren Nachwuchspreis, der sich explizit an Studierende aller Disziplinen der Meeresforschung richtet.

Anlässlich der gleichnamigen Konferenz YOUMARES 2011 "Oceans amidst science, innovation and society" wird aufgerufen Arbeiten einzureichen, die all jene drei Aspekte vereinen.

Ausgezeichnet werden herausragende, allgemeinverständliche wissenschaftliche Arbeiten mit einem Umfang von ca. 5000 Wörtern, die als Einzel- oder Gruppenleistung erstellt werden können. Sie sind bis zum 15. Juni 2011 als Pdf-Datei an die unten genannte Adresse einzureichen.

Die Auszeichnung ist dotiert mit einem Wanderpokal, der kostenfreien Konferenzteilnahme und Sachpreisen. Die drei besten Arbeiten werden in den DGM Mitteilungen sowie online veröffentlicht. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der YOUMARES-Konferenz im September 2011 in Bremerhaven. Weitere Informationen und Anmeldung unter ak-studium-lehre@dg-meeresforschung.de

Neue WATERKANT erschienen

Mit einem engagierten Plädoyer für ein internationales Hilfspaket gegen die Piraterie am Horn von Afrika startet die meeres- und umweltpolitische Zeitschrift WATERKANT in ihren 26. Jahrgang. Die 40 Seiten starke Frühjahrs-Ausgabe der WATERKANT befasst sich auch mit der Debatte um die Abwässer aus der Kali-dünger-Herstellung der K+S Kali GmbH und diskutiert die geplante Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. <http://www.waterkant.info>

Links und Sonstiges

New Web Portal: Storm Surges

NOAA has added a new theme to its NOAAWatch web portal: Storm Surge and Coastal Floods. The new page offers information about hazards and associated forecasting, modelling, planning, and tions. http://www.noaawatch.gov/themes/coastal_inundation.php.

Offshore-Hafenatlas online

Der [Hafenatlas](#) informiert über die vorhandenen und geplanten Kapazitäten in den deutschen Seehäfen zum Umschlag und zur Lagerung von Offshore-Komponenten sowie über verfügbare Gewerbeflächen für Unternehmensansiedlungen und Vormontage.

Seit dem 23.Mai 2011 steht auch der [Hafenatlas Windenergie der niedersächsischen Seehäfen](#) online zur Verfügung. Der Hafenatlas Windenergie leistet eine übersichtliche Darstellung der niedersächsischen Seehäfen und ihrer Kompetenzen im Bereich Logistik für die Offshore-Windenergie. http://www.zds-seehaefen.de/offshore_hafenatlas.html



Ausschreibungen und Praktika

Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) im Projekt KLIWAS beim BSH

Beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg ist in der Abteilung „Meereskunde“ (M), Referat „Physik des Meeres“ (M2), Sachgebiet „Ozeanographische Produkte“ (M21) der Dienstposten einer/eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters/in Kennziffer 20110276, zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung bis voraussichtlich 31.12.2011 in Vollzeit zu besetzen. Der Dienstort ist Hamburg im Rahmen des Projekts „KLIWAS“ (Klimawandel und Schifffahrt). Ab dem 01.01.2012 befristet bis zum 31.12.2013 besteht eventuell die Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung in Teilzeit. Bewerbungsschluss 08. Juni 2011. Mehr Informationen www.bsh.de

Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH sucht Projektmanager/in

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle einer Projektmanagerin/eines Projektmanagers (Vollzeit) für die Planung und Entwicklung von Ausgleichsprojekten und die Beratung von Vorhabensträgern zu besetzen. Die/Der Stelleninhaber/in wird zu 50 % Aufgaben des Flächenmanagements für die Stiftung Naturschutz wahrnehmen. Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die Planung, Entwicklung, Durchführung und Überwachung von naturschutzfachlichen Entwicklungsmaßnahmen sowie die Vermakelung von Ökopunkten. Weiterhin erfolgt die fachliche Betreuung und Verwaltung der Flächen sowie die Betreuung von Pächtern.

Gefordert sind fundierte landschaftsplanerische und naturschutzfachliche Kenntnisse, insbesondere in: Eingriffs- und Ausgleichsregelung, Konzeption und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, Landschaftsökologie, Artenkenntnis sowie Land- und Forstwirtschaft. Neben der fachlichen Kompetenz wird eine gute Team- und Kommunikationsfähigkeit erwartet. Der Besitz der Führerscheinklasse B ist unbedingt erforderlich. Die Stelle wird in Anlehnung an den TV-L, Entgeltgruppe 11 vergütet.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Peters vormittags (Tel. 0431-210 90 46) gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.06.2011 an die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH, Eschenbrook 4, 24113 Molfsee.

Geschäftsstellenleiter/in für die Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe GbR gesucht

Die Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe GbR, der 24 niedersächsische und schleswig-holsteinische Elbanrainerkreise, -städte und -gemeinden sowie die Freie und Hansestadt Hamburg angehören, verfolgt seit 2002 mit Nachdruck das Ziel, den maritimen Kulturräum Unterelbe zu erhalten. Die Arbeitsgemeinschaft unterstützt seither eine Vielzahl von Projekten, deren Fokus sich auf den Standortfaktor Naherholung in der Metropolregion Hamburg richtet.

Ab 01. Januar 2012 wird zunächst befristet auf 3 Jahre mit der Möglichkeit zur Verlängerung eine/n Geschäftsstellenleiter/in gesucht

Weitere Informationen www.maritime-elbe.de

Natureum Niederelbe sucht eine/n wissenschaftl. Mitarbeiter/in

Ihre Aufgaben: Pflege, Konzeption und Realisierung von Ausstellungen, Weiterentwicklung des pädagogischen Angebots, Leitung des Zoobereichs im Hause (Terrarien und Aquarien), Unterstützung und Vertretung der Geschäftsleitung bei Organisation und Verwaltung, Repräsentation der Einrichtung, Budgetverwaltung.

Unsere Anforderungen: Wir erwarten eine wissenschaftliche Ausbildung, vorzugsweise der Biologie, ein hohes Maß an Flexibilität, Belastbarkeit, Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und die Fähigkeit interdisziplinär zu arbeiten. Erfahrungen in der Tierpflege, Englischkenntnisse sowie Kenntnisse im Projektmanagement und Erfahrungen in einem Museumsbetrieb oder einer Bildungseinrichtung wären von Vorteil. Spaß an der Arbeit mit Menschen, Führerschein Klasse B, sicherer Umgang mit PC und betriebswirtschaftliches Denken und Handeln sind erforderlich. Wir wünschen uns eine kontaktfreudige und kreative Persönlichkeit mit Freude an Theorie und Praxis.

Es erwartet Sie ein kleines, hochmotiviertes Team mit einem vielseitigen Aufgabenspektrum, in dem jede/r auch mal die Aufgaben von Anderen wahrnimmt. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung bis zum 10.6.2011 an das Natureum Niederelbe, Dr. Clivia Häse, Neuenhof 8, 21730 Balje, oder gerne auch elektronisch an info@natureum-niederelbe.de Im Zusammenhang mit dieser Stellenausschreibung entstehende Kosten werden nicht erstattet. www.natureum-niederelbe.de

Praktikum für 3 bis 6 Monate im Natureum Unterelbe

Gesucht wird ab sofort ein/e Praktikant/in mit Interesse und Freude an der Arbeit mit Menschen und Tieren sowie an Umwelt, Natur und Bildungsarbeit. Kenntnisse aus den Bereichen Biologie/Ökologie, Pädagogik und Tierpflege sind wünschenswert. Offenheit, selbstständiges Arbeiten, Teamgeist, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit sowie EDV-Kenntnisse werden erwartet.

Eine Unterkunft auf dem Museumsgelände wird für einen geringen Kostenbeitrag von € 50 im Monat zur Verfügung gestellt. Außerdem wird ein Unterhaltszuschuss von € 325 pro Monat gezahlt.

Praktikumsdauer: mind. 3-6 Monate. Weitere Informationen www.natureum-niederelbe.de

2 Stellen im Bereich Energiemeteorologie – Windleistungsvorhersage

Am Standort Oldenburg sucht die ForWind-Arbeitsgruppe "Energiemeteorologie" im Rahmen eines öffentlich geförderten Forschungsprojektes mit Industriebeteiligung für den Bereich „Windleistungsvorhersage und Simulation“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

→ Wissenschaftliche/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter (E13 TV-L, 100%) und

→ eine/n Doktorandin/Doktoranden (E13 TV-L, 75%),

Sie finden weitere Informationen zu ForWind unter www.forwind.de

Weitere Newsletter

ACZISC Newsletter April & Mai 2011

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management. <http://aczisc.dal.ca/update.htm>

BalticClimate Newsletter

BalticClimate is a transnational project that aims to help decision makers, businesses and planners to deal with the new situation caused by changes in climate in the Baltic Sea Region. The BalticClimate newsletter is meant for local and regional authorities, their advisors, businesses in small and medium sized cities and rural areas in the Baltic Sea Region as well as for other projects related to climate change, national institutions

providing climate change information, journalists, students of related subjects and anyone interested in the subject. <http://balticclimate.org/en/news/the-second-balticclimate-newsletter-issued>

Bonus Bulletin

The May 2011 issue of the BONUS in Brief is now available. The newest edition features articles highlighting the key 2011 events in the BONUS calendar, the strategic research agenda update, guest column featuring DG REGIO, introduction to the Black Sea SEAS-ERA programme and updates from the BONUS+ projects AMBER, BALTGENE and HYPER. http://bonusportal.org/publications/bonus_in_brief/

COHIBA Newsletter

COHIBA, the international project on the control of hazardous substances in the Baltic Sea, has released its first newsletter. This issue of "COHIBA News" provides an overview of the activities within the project which aims to identify the most significant sources of hazardous substances of specific concern for the Baltic Sea and to develop cost-effective solutions to reduce their discharges. <http://www.cohiba-project.net>

CPMR Maritime Regions – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and cities. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2#decouverte>

CWSS E-mail-Newsletter

Das Gemeinsame Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)) gibt einen E-mail-Newsletter heraus. In den Rubriken Politik & Management, Forschung & Monitoring, Information & Bildung, Publikationen und Veranstaltungen sind Informationen rund um die trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit zusammengestellt. Zur aktuellen Ausgabe des Newsletter gelangen Sie hier:

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/emailnews.html>.

Unter folgender Email-Adresse können Sie den Newsletter abonnieren: info@waddensea-secretariat.org

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will automatically receive the monthly thematic issues. For information on the weekly news alert service, [click here](#).

EUCC Coastal News No. 2 / 2011



Die aktuelle Ausgabe des Newsletter der internationalen Coastal & Marine Union (EUCC) ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/CMN2011-02.pdf>.

Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst.

EU-Newsletter

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>"

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://vds1719.sivit.org/eoc/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

Helcom News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest Helcom News (Press releases) is available at: http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/2005/

ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

Newsletter <http://www.ices.dk/InSideOut/No1%202011/Insideout2011-No.1main.pdf>

LIFENews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFENews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFENews, please go to the [EU-ROPA mailing lists](#)

LOICZ Inprint 2011/1 is online

The latest volume of LOICZ INPRINT 2011/1 is online. Contents: The Arctic coastal ocean carbon cycle depends on sea ice dynamics and biological production under ice and in open waters both of which may be subject to future change.

http://www.loicz.org/imperia/md/content/loicz/print/newsletter/Inprint_online_high_2011_1.pdf

MarBEF News

MarBEF, a network of excellence funded by the European Union and consisting of 92 European marine institutes, is a platform to integrate and disseminate knowledge and expertise on marine biodiversity, with links to researchers, industry, stakeholders and the general public. <http://www.marbef.org>

MEA Bulletin

MEA Bulletin provides the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It provides details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.

<http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The electronic version of Marine Ecosystems and Management (MEAM), Vol. 4, No. 4, is available. Table Of Contents: What Role Does Ocean Zoning Play in Marine Spatial Planning?: Viewpoints from the EU, US, and China; Tundi's Take: In Zoning, Beware of Shortcuts Leading to Dead Ends; EBM Perspective: Implementing Integrated EBM at the Interface with Indigenous Knowledge; EBM and Traditional Resource Management in Coastal Canada; Flooding in NE Australia: How Ongoing Monitoring of Flood Plumes Helps in Managing the Great Barrier Reef; Notes & News: EBM in practice - Economic incentives for conservation - Marine and coastal adaptation - Arctic sustainability - MPAs in fisheries management; EBM Toolbox: Is There an App for EBM? <http://depts.washington.edu/meam/MEAM17.pdf>

MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer – erscheinen nun digital

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zur online-Version April und Mai http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1299_mai-2011

Ourcoast Newsletter

The EU initiative OURCOAST - ICZM in Europe which started in January 2009 established a new Newsletter. OURCOAST will focus in particular on adaptation to risks and the impacts of climate change, information and communication systems, planning and land management instruments, and institutional coordination

mechanisms as these are important parts of the ICZM process. The current issue of the e-newsletter of the OURCOAST project is available at <http://ec.europa.eu/ourcoast/index.cfm?menuID=20>

PEGASO Newsletter

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries. The first PEGASO Newsletter is now published:

[http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO Newsletter No1_Final.pdf](http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO%20Newsletter%20No1_Final.pdf)

plan Baltic Newsletter

Im Projekt-Newsletter von plan Baltic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden <http://www.planbaltic.hcu-hamburg.de>.

RADOST Newsletter

RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

SETNET Newsletter: SPICOSA Education and Training network

SETNet provides a platform for disseminating information, knowledge and experiences about systems approaches, specifically for ICZM students and coastal professionals in Europe. This edition places a special emphasis on the long term sustainability of SPICOSA developments and asks partners to consider their role in ensuring the survival of the Systems Approach Framework. <http://www.spicosa.eu/setnet/index.htm>

Twin2Go newsletter – Synthesising research for adaptive water governance

Twin2Go, a new project that reviews, consolidates, and synthesises research on adaptive and integrated water resources management from basins around the world, has published its first newsletter. The newsletter can be ordered from newsletter@twin2go.eu or downloaded on the project's site <http://www.twin2go.uos.de/downloads/37-newsletters>

UNESCO Water e-Newsletter No. 247: World Water Day

This year's theme, Water for cities: responding to the urban challenge, aims to spotlight and encourage governments, organizations, communities, and individuals to actively engage in addressing the challenge of urban water management. Water for Cities: Responding to the Urban Challenge. To access the newsletter, please go to: <http://webworld.unesco.org/water/news/newsletter/247.shtml>

UNESCO Water Portal Weekly Update

The UNESCO Water Portal's objective is to improve access to information on freshwater on the web. The site serves as a thematic entry point to the current UNESCO and UNESCO-led programmes on freshwater. It also provides a platform for sharing and browsing websites of other water-related organizations, government bodies and NGOs through the water links and events databases. <http://www.unesco.org/water/news>

Wattreport der Schutzstation Wattenmeer

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle 1-2 Monate den Wattreport heraus: <http://umweltpraktika.de/aktuell/wattreport.html>

Newsletter des Interreg IV B Baltic Sea Projektes WATERPRAXIS

Das Ziel des Projektes WATERPRAXIS ist die Verbesserung des Zustands der Ostsee durch die Unterstützung in der Umsetzung regionaler Flussgebietspläne. WATERPRAXIS wird teilweise durch das Interreg IVB Ostsee Programm 2007-2013 finanziert.

<http://waterpraxis.net/de/dokumente-ergebnisse/finish/13/369.html>

Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite www.klimzug-radost.de. Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen des Projektes.



Wissenschafts-Praxis-Dialog zu Klimaanpassung an der deutschen Ostseeküste im Rahmen der 2. RADOST-Jahreskonferenz

Eine vom Ecologic Institut Berlin und dem Helmholtz Zentrum Geesthacht durchgeführte Befragung unter kommunalen Entscheidungsträgern in den Gemeinden entlang der deutschen Ostseeküste bestätigte, dass Klimawandel in der Region als Problem wahrgenommen wird. Auch wenn Anpassungsmaßnahmen als notwendig angesehen werden, besteht große Unsicherheit über individuell geeignete Anpassungsmaßnahmen. Die Verständlichkeit wissenschaftlicher Ergebnisse und der direkte Austausch mit Wissenschaftlern wurden von den Befragten als mittelmäßig eingeschätzt. An diesem Punkt setzt das Projekt RADOST an, indem es versucht Klima- und naturwissenschaftliche und sozio-ökonomische Forschungsergebnisse in allgemein verständlicher Form in den gesellschaftlichen Dialog einzubringen: beispielsweise in Form von Wissenschafts-Praxis-Dialogen.

In verständlich aufbereiteten Präsentationen wurden Kenntnisse über zu erwartende Auswirkungen des Klimawandels an der deutschen Ostseeküste dargestellt:

- Bei der Betrachtung von Zukunftsszenarien für den Tourismus an der deutschen Ostseeküste wird der Einfluss des Klimawandels zwar als bedeutend eingestuft – jedoch nur als einer von vielen entscheidenden Faktoren, zu denen auch Wirtschaftsentwicklung und demografischer Wandel gehören. Ein zusätzlicher indirekter Einfluss wird durch neue Besucherströme aus Ländern erwartet, die durch steigende Temperaturen bzw. zu große Hitze Besucher verlieren könnten.
- Auf die Landwirtschaft kommen durch den Klimawandel in den nächsten 100 Jahren Änderungen der Ertragsgrößen durch regional unterschiedlichen Temperaturanstieg, saisonal unterschiedliche Veränderungen bei Niederschlägen (insb. Zunahme der Winterniederschläge und Zunahme der Frühsommer- und Sommertrockenheit), Verlagerung von Vegetationszonen und Veränderungen des Krankheitsdrucks sowie Zunahme von Extremereignissen zu. Die durch RADOST derzeit entstehenden Klimaszenarien sollen zukünftig weiter Aufschluss darüber geben, welche Regionen positiv oder negativ betroffen sein werden und auch Informationen zu Stickstoff- und Phosphor-Überschüssen bis auf Gemeindeebene herunter gebrochen wiedergeben. Die Wissenschaftler waren sich einig, dass sich Nährstoffeinträge durch die Landwirtschaft und die direkten Einflüsse des Klimawandels in den nächsten 100 Jahren einen erheblichen Einfluss auf das Ökosystem Ostsee haben werden.
- In einem weiteren inhaltlichen Block zu Seegang und Strömungsverhalten der Ostsee präsentierten die Wissenschaftler von RADOST, mit welchen Effekten durch den Klimawandel zu rechnen ist. Bekannt ist, dass ein dauerhafter Anstieg des Wasserstandes um 1 m zu einem durchschnittlichen Verlust von etwa 100 m Küstenlinie führt. Auf lokaler Ebene ist jedoch mit ganz unterschiedlichen Effekten zu rechnen. Durch intensives Monitoring und genaue Klimamodellierungen stellen die Wissenschaftler von RADOST lokal aufgeschlüsselte Daten zusammen. Zum Beispiel werden bezüglich der Wellenhöhe bei Berechnungen für Warnemünde/Westermarkelsdorf in Zukunft seltener geringe Wellenhöhen und häufiger mittlere und hohe Wellenhöhen erwartet, was eine Zunahme der Wellenenergie insbesondere zum Ende des 21. Jh. bedeuten würde. Für Travemünde hingegen werden mittlere Wellenhöhen seltener erwartet, geringe Wellenhöhen dagegen häufiger – also ein entgegengesetzter Trend. Entsprechend werden Veränderungen des küstenparallelen Sedimenttransports erwartet.

Neben den intensiven Wissenschafts-Praxis-Dialogen wurden im Rahmen der Konferenz weitere konkrete Anpassungsprojekte, wie der Klimapavillon Schönberg, oder die Untersuchungen zu thermischer Energiegewinnung in Küstenschutzanlagen vorgestellt. Multimedia-Veranstaltungen und weitere innovative Präsentationsmaterialien zeigten die Bandbreite der Möglichkeiten, Informationen zum Klimawandel in der Ostsee für verschiedene Zielgruppen verständlich und sinnvoll aufzubereiten.

<http://www.klimzug-radost.de/termine/RADOST-JK2011>

Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: grit.martinez@ecologic.eu

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller, Redaktion RADOST-Newsletter, E-Mail: susanne.mueller@ecologic.eu und Karin Beese karin.beese@ecologic.eu

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, www.ecologic.eu

Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selber Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

OCEANS 2011

Datum: 06. - 09. Juni 2011

Ort: Santander, SPAIN

Webseite: <http://www.oceans11ieeesantander.org/>

5th International Short Conference on Applied Coastal Research

Datum: 06. - 09. Juni 2011

Ort: Aachen, GERMANY

Webseite: <http://www.iww.rwth-aachen.de/en/menue/scacr.html>

Nordic Ocean Conference SEAS THE FUTURE

Datum: 07. - 08. Juni 2011

Ort: Tórshavn, FAROE ISLANDS

Webseite: <http://www.seasthefuture.com>

Windstärke 11 – Kurs offshore

Datum: 07. - 09. Juni 2011

Ort: Bremerhaven, GERMANY

Webseite: http://www.windenergie-agentur.de/deutsch/Konferenz_2011.html

21. Symposium „Aktuelle Probleme der Meeresumwelt“

Datum: 07. - 08. Juni 2011

Ort: Empire Riverside Hotel Hamburg, GERMANY

Webseite: http://www.bsh.de/de/Das_BSH/Veranstaltungen/MUS/2011/index.jsp

Spatial Analysis and Assessment Modeling Symposium

Datum: 08. - 09. Juni 2011

Ort: Chicago Illinois , UNITED STATES

Webseite: <http://www.ipti.org/event/spacial-analysis-symposium/>

2nd Water Research Horizon Conference

Datum: 08. - 09. Juni 2011

Ort: Berlin, GERMANY

Webseite: <http://www.water-research-horizon.ufz.de>

8th International Conference on Molluscan Shellfish Safety (ICMSS)

Datum: 12. - 17. Juni 2011

Ort: Charlottetown, Prince Edward Island, CANADA

Webseite: <http://www.gov.pe.ca/icmss2011/index.php3?number=1033148&lang=E>

The aquatic Ecosystem Puzzle: Threats, Opportunities and Adaption

Datum: 13. - 15. Juni 2011

Ort: Siena, ITALY

Webseite: <http://www.aehms.org/>

Workshop Regionale Verfügbarkeit von Klimawissen in der Ostseeregion

Datum: 15. - 17. Juni 2011

Ort: Berlin und Lübeck-Timmendorfer Strand, GERMANY

Webseite: <http://www.klimzug-radost.de/termine/workshop-regionale-verfuegbarkeit-von-klimawissen-der-ostseeregion>

12th International Symposium on the Interactions between Sediment and Water

Datum: 19. - 23. Juni 2011

Ort: Dartington Hall, Devon, UNITED KINGDOM

Webseite: <http://www.geog.plymouth.ac.uk/IASWS2011/>

Ostsee und Ostseeküste im Spannungsfeld des Klimawandels und der Klimaanpassung

Datum: 21. Juni 2011

Ort: Neu Broderstorf, GERMANY

Webseite: <http://www.klimzug-radost.de/termine/workshop-spannungsfeld-klimawandel-klimaanpassung>

Workshop on Lagoon Ecosystem Modelling (ECOPATH/ECOSIM): From Hydrodynamics to Fisheries

Datum: 21. - 23. Juni 2011

Ort: Klaipeda, LITHUANIA

Webseite: http://www.io-warnemuende.de/tl_files/project/amber/workshops/Lagoon%20Ecosystem%20Modelling/Call4ws4.pdf

Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel in Deutschland

Datum: 22. - 24. Juni 2011

Ort: Großräschen/Lausitz, GERMANY

Webseite: <http://www.acatech.de>

Solutions to Coastal Disasters

Datum: 25. - 29. Juni 2011

Ort: Anchorage, Alaska, UNITED STATES

Webseite: <http://content.asce.org/conferences/cd2011>

People in Places: Engaging Together in Integrated Resource Management

Datum: 26. - 29. Juni 2011

Ort: Halifax, Nova Scotia, CANADA

Webseite: <http://www.coastalcura.ca/peopleinplaces2011.html>

2nd International Symposium on Integrated Coastal Zone Management

Datum: 03. - 07. Juli 2011

Ort: Arendal, NORWAY

Webseite: http://www.imr.no/om_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/ICZM_2011/en

MARE People and the Sea conference

Datum: 06. - 09. Juli 2011

Ort: Amsterdam, NETHERLANDS

Webseite: <http://www.marecentre.nl>

MIMAS-Symposium: Microbial Interactions in Marine Systems

Datum: 06. - 08. Juli 2011

Ort: Greifswald, GERMANY

Webseite: <http://www.marine-biotechnologie.de/mimas2011/index.html>

Coastal Zone Conference 2011

Datum: 17. - 21. Juli 2011

Ort: Chicago, Illinois, UNITED STATES

Webseite: <http://www.doi.gov/initiatives/cz.html>

5th European Coastal Lagoons Symposium (5th EUROLAG)

Datum: 25. - 30. Juli 2011

Ort: University of Aveiro, PORTUGAL

Webseite: <http://eurolag.web.ua.pt/>

MEER oder weniger? Benutzung eines Gemeingutes - Blaue Träume und graue Wirklichkeiten

Datum: 19. - 20. August 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.boell-sh.de/>

World Water Week 2011: Responding to Global Changes - Water in an Urbanising World

Datum: 21. - 27. August 2011

Ort: Stockholm, SWEDEN

Webseite: <http://www.worldwaterweek.org/>

5th International Symposium on GIS/Spatial Analyses in Fishery and Aquatic Sciences

Datum: 22. - 26. August 2011

Ort: Wellington, NEW ZEALAND

Webseite: <http://www.esl.co.jp/Sympo/5th/>

8th Baltic Sea Science Congress 2011

Datum: 22. - 26. August 2011

Ort: St. Petersburg, RUSSIAN FEDERATION

Webseite: <http://www.bscc2011.org/>

Sommerakademie: Nachhaltige Entwicklung an der Ostseeküste

Datum: 29. August - 11. September 2011

Ort: Rostock, GERMANY

Webseite: <http://www.weiterbildung.uni-rostock.de/sommerakademie.html>

Coastal Structures 2011

Datum: 05. - 09. September 2011

Ort: Yokohama, JAPAN

Webseite: <http://www.jsce.or.jp/committee/ocean/coastalstructures/>

CoastGIS 2011 Conference

Datum: 05. - 08. September 2011

Ort: Oostende, BELGIUM

Webseite: <http://www.coastgis.info>

Marine Resources and Beyond

Datum: 05. - 07. September 2011

Ort: Bremerhaven, GERMANY

Webseite: <http://www.mrb2011.org>

7th IAHR Symposium on River, Coastal, and Estuarine Morphodynamics

Datum: 06. - 08. September 2011

Ort: Beijing, CHINA

Webseite: <http://sklhse.tsinghua.edu.cn/rcem2011/rcem2011.html>

YouMaRes 2.0 - "Oceans amidst science, innovation and society"

Datum: 07. - 09. September 2011

Ort: Bremerhaven, GERMANY

Webseite: <http://www.youmares.net>

Adapting to Coastal Change: Local Perspective (International Conference)

Datum: 13. - 14. September 2011

Ort: The Hague, NETHERLANDS

Webseite: <http://imcore.eu/TheHagueConference2011/>

ICES Annual Science Conference 2011

Datum: 19. - 23. September 2011

Ort: Gdansk, POLAND

Webseite: <http://www.ices.dk/iceswork/asc/2011/index.asp>

Special Session on "Integrated Coastal Zone Management (ICZM): from protocols to local communities"

Datum: 25. - 29. September 2011

Ort: Dubrovnik, CROATIA

Webseite: <http://www.dubrovnik2011.sdewes.org/special.php>

World Conference on Marine Biodiversity

Datum: 26. - 30. September 2011

Ort: Aberdeen, UNITED KINGDOM

Webseite: <http://www.marine-biodiversity.org>

HOMER 2011, Ancient coastal settlements and human/environment relationships

Datum: 27. September - 01. Oktober 2011

Ort: Vannes, FRANCE

Webseite: <http://homer2011.univ-rennes1.fr/>

Coasts and Ports 2011

Datum: 28. - 30. September 2011

Ort: Perth, AUSTRALIA

Webseite: <http://www.coastsandports2011.com.au/>

International Symposium on the Ecology of the Wadden Sea

Datum: 10. - 14. Oktober 2011

Ort: Texel, NETHERLANDS

Webseite: <http://projects.nioz.nl/ecologyofthewaddensea>

ICES/NASCO Symposium on Salmon at Sea: Scientific Advances and their Implications for Management

Datum: 11. - 13. Oktober 2011

Ort: La Rochelle, FRANCE

Webseite: <http://www.nasco.int/sas/salmonsummit.htm>

Fachmesse acqua alta 2011

Datum: 11. - 13. Oktober 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.acqua-alta.de>

EUR-OCEANS Conference - Ocean deoxygenation and implications for marine biogeochemical cycles and ecosystems

Datum: 24. - 26. Oktober 2011

Ort: Toulouse, FRANCE

Webseite: <http://www.eur-oceans.net>

KLIWAS Statuskonferenz 2011

Datum: 25. - 26. Oktober 2011

Ort: Berlin, GERMANY

Webseite: <http://www.kliwas.de>

The Tenth International Conference on the Mediterranean Coastal Environment - MEDCOAST 11

Datum: 25. - 29. Oktober 2011

Ort: Rhodes, GREECE

Webseite: <http://www.medcoast.org.tr/>

The Future of Operational Oceanography – Ideas, Methods & Products –

Datum: 25. - 27. Oktober 2011

Ort: CCH - Congress Center Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://futoore.bsh.de/>

OURCOAST Stakeholders Conference

Datum: 27. - 28. Oktober 2011

Ort: Riga, LATVIA

Webseite: <http://ec.europa.eu/environment/iczm/ourcoast.htm>

Worldwide Online Climate Conference CLIMATE 2011/KLIMA 2011

Datum: 07. - 12. November 2011

Ort: Online

Webseite: <http://www.climate2011.net/en/start>

Coastal Management 2011

Datum: 15. - 16. November 2011

Ort: Belfast, UNITED KINGDOM

Webseite: <http://www.ice-coastalmanagement.com/>

2nd Coastal and Maritime Mediterranean Conference

Datum: 22. - 24. November 2011

Ort: Tangier, MOROCCO

Webseite: <http://www.paralia.fr/>

6th International Conference on Asian and Pacific Coasts

Datum: 14. - 16. Dezember 2011

Ort: Hong Kong, CHINA

Webseite: <http://www.civil.hku.hk/apac2011/>

BALTSEAPLAN - Abschlusskonferenz

Datum: 12. Januar 2012

Ort: Berlin, GERMANY

Webseite: <http://www.baltseaplan.eu>

World Congress on Water, Climate and Energy

Datum: 13. - 18. Mai 2012

Ort: Dublin, IRELAND

Webseite: <http://iwa-wcedublin.org/>

50th ECSA Conference: Today's science for tomorrow's Management

Datum: 03. - 07. Juni 2012

Ort: Venice, ITALY

Webseite: <http://www.estuarinecoastalconference.com/>

Coastal Zone Canada 2012

Datum: 10. - 15. Juni 2012

Ort: Rimouski, Québec, CANADA

Webseite: <http://www.czca-azcc.org/html/conferences/main.html>

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Dr. Antje Bruns (bruns@eucc-d.de)

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Antje Bruns (bruns@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im April und Mai 2011 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).